

PROJEKT

Denk.statt Papa Gruber: Kunst als Gedenkmedium

ST. GEORGEN AN DER GUSEN.

Sich erinnern an die vielen im Konzentrationslager ermordeten Opfer und dieser zu gedenken war seit jeher ein wichtiger Auftrag, dem verschiedene Organisationen der Region nachgekommen sind. Mit einem Kunstprojekt sollen Gedenken und die Bewusstseinsbildung nun einmal von einer anderen Seite aufgezeigt werden. Bei einer öffentlichen Jurysitzung am Freitag, 6. Juli, soll zwischen 16 und 21 Uhr über acht eingereichte Projekte von Künstlern beraten werden. Im Anschluss an den spannenden Prozess wird noch am selben Abend die Entscheidung über das Siegerprojekt bekanntgegeben. Die Umsetzung ist für das Jahr



Um sich an das Thema des Projektes anzunähern, besuchten die Künstler Gusen und versuchten am Audioweg möglichst viele Eindrücke einzufangen.

2013 geplant. Begleitend soll es auch Informationsveranstaltungen für die Bevölkerung geben. Ziel ist es an den Priester und Pädagogen zu erinnern, eine offene Diskussion zum Thema zu ent-

fachen und Tugenden wie Zivilcourage, Toleranz und Menschlichkeit im Sinne Papa Grubers zu vermitteln. Damit will man einen kraftvollen Beitrag für eine friedvolle Zukunft leisten.

i ÜBER PAPA GRUBER

Während der nationalsozialistischen Gewaltherrschaft waren im KZ Gusen **80.000 Menschen inhaftiert**. Etwa **40.000** von ihnen wurden grausam **ermordet**.

In dieser Zeit gab es unvorstellbares Leid, menschenverachtende Grausamkeit und von den Nationalsozialisten gelenkten Terror. Unter den in Gusen Ermordeten war auch der oberösterreichische **Priester und Pädagoge Johann Gruber**. Hartnäckig und unerschrocken versuchte er Menschlichkeit, Nächstenliebe und Zivilcourage unter schwierigsten Bedingungen zu leben, weshalb er von den Mithäftlingen im Konzentrationslager Gusen liebevoll **„Papa Gruber“** genannt wurde.

Der Fachausschuss „Papa Gruber“ der Pfarre St. Georgen will sein beispielhaftes Wirken ins Licht der Öffentlichkeit rücken. Im Oktober 2009 wurde bei einer großen Veranstaltung mit mehr als 400 Besuchern, unter ihnen der Landeshauptmann, drei Bischöfe und viele Einheimische, eine Broschüre über sein Leben präsentiert.

FORSTENLECHNER
WÄRME WASSER ENERGIE

4320 Perg, Kramelsbergstr. 11
07262 - 523 52-0, Telefax 07262 - 523 52-24
www.forstenlechner.at, office@forstenlechner.at

Goldmedaille bei Jugend-Schweißmaster 2012

Die Firma Forstenlechner in Perg verfolgt einen zukunftsorientierten Kurs und fördert junge Talente durch die Teilnahme an Wettbewerben wie den „Jugend-Schweißmaster“. Die fünf Schweißer von Forstenlechner Installationstechnik, an der Spitze der neue Landesmeister und Goldmedaillengewinner Florian Thauerböck, dominierten diesen Kombinationswettbewerb. Mit seinem Sieg vertritt Florian im Oktober Oberösterreich, wo alle Landesmeister das große Finale bestreiten.

5 junge Schweißtalente im Landesfinale

Bei der Vorausscheidung zum Landesbewerb hatten sich endgültig 19 junge Schweißer aus den oberösterreichischen Betrieben für das Landesfinale qualifiziert, alleine fünf Teilnehmer wurden von Forstenlechner Installationstechnik gestellt. Jeder Kandidat musste dabei zwei Prüfstücke fertigen und zusätzlich eine fachtheoretische Prüfung ablegen.

In einem weiteren Lehrlingswettbewerb der Sanitär- und Gebäudetechnik zeigte Rene Hinterreiter zusätzlich mit einem Spitzenplatz auf. Seitens der Firma Forstenlechner werden die angehenden Facharbeiter sehr gefördert und auch gefordert, „denn schließlich wachsen aus diesen jungen Mitarbeitern die Spitzen-

kräfte von morgen heran, sie sind die Garantie für höchste Qualität, wie man sie von unserem Unternehmen erwartet“ betont die Geschäftsleitung.

Anzeige



Die erfolgreichen Schweißer, von links: Martin Mitterlehner, Rene Hinterreiter, Florian Thauerböck, Johannes Jungbauer, Faruk Memisoski und Geschäftsführer Dr. Franz Forstenlechner.